

KOPF DER WOCHE

Maskenbälle, Ritter und Hüülervirus

Die Schlochthüüler feiern ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einer Party

Die Guuggenmusig Schlochthüüler feiert am kommenden Samstag mit einer Party ihr 20-Jahr-Jubiläum. Das Fasnachts-treiben hat sich in diesen Jahren stark verändert. Präsident Adrian Ineichen schaut zurück und in die Zukunft und verrät das diesjährige Fasnachtsmotto.

Adrian Ineichen, die Schlochthüüler werden zwanzig. Kommt die Guuggenmusig somit ins beste Alter oder machen sich erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar?

Bei uns ist es wie beim Rotwein - je älter, desto besser. Ich denke nicht, dass Ermüdungserscheinungen auftreten werden, weil wir vom Alter her ein gut-durchmischter Verein sind. Das Spektrum reicht von knapp 18-jährigen bis über 40-jährige Mitglieder.

Das Fasnachtstreiben hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Maskenbälle verschwanden, Fasnachtsparties schossen wie Pilze aus dem Boden. Wie sieht deine Wunsch-fasnacht aus?

Es braucht beide Arten von Fasnacht. Ich begreife Veranstalter, wenn sie aus finanziellen Gründen von den traditionellen Maskenbällen wegkommen, finde es jedoch schade, wenn diese Anlässe verschwinden. Wir spielen genauso gerne an herkömmlichen Bällen. Meiner Ansicht nach ist der Trend zu Parties momentan zu gross. Wir spielen dieses Jahr nur noch an einem einzigen Maskenball, dem Zunftball in Neuenkirch.

Hast du das Gefühl, dass sich dieser Trend wieder mal wenden könnte?

Solange stets neue Guuggenmusigen gegründet werden, glaube ich nicht an eine Trendwende. Die Guuggenmusigen suchen Auftritte und können mit Parties Gegenauftitte schaffen. Es ist wie ein Teufelskreis.

Eine weitere Entwicklung ist, dass vie-



Schon bald verlässt Adrian Ineichen seinen Arbeitsplatz, um die schönsten Tage im Jahr mit den Schlochthüülern an der Fasnacht zu verbringen.

Le Guuggenmusigen versuchen wie Brass Bands zu tönen. Wie beurteilt du diesen Hang zum Perfektionismus?

Wir Schlochthüüler versuchen, so gut wie möglich Musik zu machen. In unserem Verein muss aber das Gesellschaftliche und das Musikalische gleich gewichtet werden. Wir wollen nicht auf Kosten der Gesellschaft die Musikqualität fördern oder umgekehrt. Die Mitglieder sollen Spass haben und gerne an die Proben kommen. Dank Pius Wicki, unserem musikalischen Leiter, konnten wir in den vergangenen Jahren musikalisch ein hohes Niveau erreichen. Er leitet die Proben auf eine angenehme und lustige, aber professionelle Art.

Wie gestaltet sich das Vereinsjahr einer Guuggenmusig?

Unser Vereinsjahr beginnt im Mai mit der GV. Schon bald darauf macht sich die Gwändlgruppe auf die Suche nach dem Motto und nach Kleidervorschlägen. Gleichzeitig beginnt die Musikkommission mit der Auswahl der Stücke und sie üben diese während dem Sommer. Die Proben für den ganzen

Verein beginnen Ende September.

Wie lautet das diesjährige Jubiläumsmotto?

Wir werden uns in die Welt der sagenumwobenen Burgen, Ritter und Schlachten begeben. Unser Motto lautet «Schlachthüüler». Dieses Jahr gestalten wir übrigens wieder einmal einen Umzugswagen.

Es ist erstaunlich, wie viele langjährige Mitglieder ihr habt. Stimmt es, dass diese vom sogenannten Hüülervirus befallen sind und einfach nicht aufhören können?

Ja, es gibt wirklich einige, die vom Hüülervirus befallen sind, vor allem jene sechs Gründungsmitglieder, die noch heute aktiv im Verein sind. Ein weiterer Grund ist aber auch die gute Kameradschaft untereinander. Sie motiviert stets, weiterzumachen.

20 Jahre - was hat sich in dieser Zeit bei den Hüülern verändert?

Wie bei den meisten Guuggenmusigen ist auch bei uns alles geplanter und organisierter geworden.

Adrian Ineichen

Adrian Ineichen, 26, ist seit acht Jahren Mitglied der Schlochthüüler Neuenkirch und steht dem Verein seit fünf Jahren als Präsident vor. Er arbeitet als Buchhalter mit eid. Fachausweis bei der Collano Eb-nöther AG. Zurzeit ist er in Ausbildung zum Controller. Neben der Guuggenmusig ist er auch Mitglied des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch.

Wie stellst du dir die Schlochthüüler in zwanzig Jahren vor? Wirst du dann noch dabei sein?

(lacht) Ich muss wohl ja sagen, oder? Ich staune über unsere Gründermitglieder. Wenn ich mir vorstelle, dass sie während zwanzig Jahren stets dieses Theater mitgemacht haben... - Solange es Beruf und Familie zulassen, bin ich dabei. Das zeitliche Engagement ist jedoch nicht zu unterschätzen.

Musikalisch wird sich in den kommenden Jahren wohl noch einiges entwickeln, persönlich hoffe ich, dass das Niveau auf diesem Stand gehalten werden kann. Ich bin überzeugt, dass es die Schlochthüüler auch in zwanzig Jahren noch gibt.

Was wird am Jubiläumsfest vom kommenden Samstagabend geboten?

Wir laden die ganze Bevölkerung von Neuenkirch und Umgebung zu einem Volksfest ein. Unter dem OK-Präsidium von René Wanner bieten wir eine Non-Profit-Party mit Gratis-Eintritt. Schauplätze sind das Pfarreiheim, die Turnhalle und ein Festzelt. Um 19.00 Uhr findet der Urknall statt, es folgt der Einzug mit zehn Guuggenmusigen und anschliessendem Monsterkonzert beim Schulhaus Grünau. Ab ca. 20.00 Uhr herrscht Festbetrieb mit Bar und DJ. Um 23.30 Uhr folgt unser langersehnter Jubiläumsauftritt.

Interview: Marcel Schmid